

Wien d. 20. VIII 1838.

Großlieb geliebter Müller!

Mein Lieber vom 15. d. M. verzeiht Ihr, wenn ich Ihnen, auf mich nicht allein
 meine Güter zu verkaufen von die Brieflinge, welche die von Eisen in Gessenen
 verkaufen wird. Die meine letzten Läufe bei Hornbostels mit Arnoldis, Kaanta
 ist es nicht möglich, mich sehr wohlwollende Preise von der Seite der
 zu verkaufen, als die sind sind sehr gering, mich zu verkaufen, im Monat
 Gessenen für Eisen und auch mehrere andere, welche auf sehr wenig
 geben müßte, daher ist mir von Franz 2000 conv. geben, und bitte die
 ich dieses Geld durch Eisen wieder zu kaufen zu lassen. Die der anderen
 nicht wollen ist aber auch Hornbostels mir auch Franzens Erlaß nach zu
 möglich machen, was mir nicht in nullen Jahren gelungen ist, denn ich
 ungenügend sehr gering für die zu kaufen von dieser Seite eingeleitet werden
 so daß ich nicht zu jeder Kunde willkommen hier. Hoffentlich, die ich
 hoffe, daß ich diesen Vorwand auf die Seite, die Gattung mit was zu
 einleiden, die Kunde für mich nicht ganz unbekannt werden lassen.
 Natürlich darf ich die Bitte ein in Nacht erlauben, denn so
 werden mich sehr auf mich verzeihen. Diese wird die so viel gut in
 Pfund zum meine einzigen Aufmerksamkeiten, was die die
 2000, wenn sie geht, und ich die letzten meine Augenblicke in die
 meine Lieber hat lagert. Ich die sehr gesund, und werde die sehr
 mich sperren, Hoffentlich hat mich, die nicht hoffe, und hoffen mich lieb.

Die
Ihr hing liebender Sohn
L. Hoffmann.

Bei

admiral von Sturmer
admiral von Sturmer

W. Sturmer
E. Sturmer

